

Haushalt 2019 der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel

Der Haushaltsplan der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel schließt bei der Planung im Ergebnishaushalt mit einem Jahresfehlbetrag von 585.092 Euro ab.

Im Laufe des Jahres treten immer wieder Situationen ein, die so nicht zu planen und vorherzusehen sind. Dies war auch in den letzten Jahren oftmals der Fall, sei es, dass Personalstellen aufgrund des Ausscheidens von Mitarbeitern nicht rechtzeitig nachbesetzt werden konnten oder Zuschüsse von Bund oder Land aufgrund besonderer Situationen unerwartet zu flossen (z.B. Integrationsmittel). Auch für dieses Jahr erwarten wir hier eine finanzielle Unterstützung durch Bund und Land, allerdings ist trotz der Ankündigung im Herbst letzten Jahres bis heute nicht klar, ob, wann und in welcher Höhe hier Finanzmittel gewährt werden.

So hoffe ich dennoch für 2019 im Rahmen der Haushaltsausführung wiederum auf Abschlussverbesserungen, die den geplanten Fehlbetrag am Ende des Jahres reduzieren sollten.

Seit dem Jahr 2012 wurden weder von den Alt-Verbandsgemeinden Untermosel und Rhens noch von der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel Kredite aufgenommen. Der Schuldenstand liegt zum 31.12.2018 bei rund 2,7 Mio. Euro, was eine pro-Kopf-Verschuldung für die Einwohner der Verbandsgemeinde von rd. 100 Euro bedeutet.

Im Finanzhaushalt sind im Jahr 2019 insgesamt rd. 7,4 Mio. Euro für Investitionen veranschlagt.

Davon sind 3,1 Mio. Euro im Jahr 2019 für die Erweiterung und Sanierung des Verwaltungsgebäudes in Kobern-Gondorf vorgesehen.

Die Gesamtkosten für diese Maßnahme werden sich auf rd. 7 Mio. Euro. belaufen, eine Landeszuwendung hierfür wurde in Höhe von 3 Mio. Euro gewährt.

Gerade für diese Maßnahme waren vor der Entscheidung zu dieser Baumaßnahme eingehende Voruntersuchungen vorzunehmen.

In zwei unabhängig voneinander zu erstellenden Wirtschaftlichkeitsgutachten war zu ermitteln, welche der drei Varianten

1. Generalsanierung der beiden Verwaltungsgebäude in Kobern-Gondorf und Rhens, 2. fiktiver Neubau oder
3. Erweiterung und Sanierung in Kobern-Gondorf die Wirtschaftlichste ist.

Beide Gutachten, die von den Aufsichtsbehörden (SGD Nord und ADD Trier) sowie vom Landesrechnungshof Rheinland-Pfalz geprüft und bestätigt wurden, kamen zu dem Ergebnis, dass die Erweiterung und die Sanierung des Verwaltungsgebäudes in Kobern-Gondorf die wirtschaftlichste Variante ist. Zitat aus dem Schreiben des Rechnungshofes Rheinland-Pfalz: „Der Rechnungshof hält die Planung zur Sanierung mit einem Erweiterungsgebäude für sinnvoll und architektonisch zweckentsprechend. Sie lässt insgesamt eine angemessene Unterbringung der Bediensteten und wirtschaftliche Verwaltungsabläufe an einem Standort erwarten.“

Auf dieser Grundlage haben die Gremien der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel mit großer Mehrheit für die Realisierung dieser Variante gestimmt.